

Christoph, Alex
Krimmich

Richtungswaisend

Unabhängig

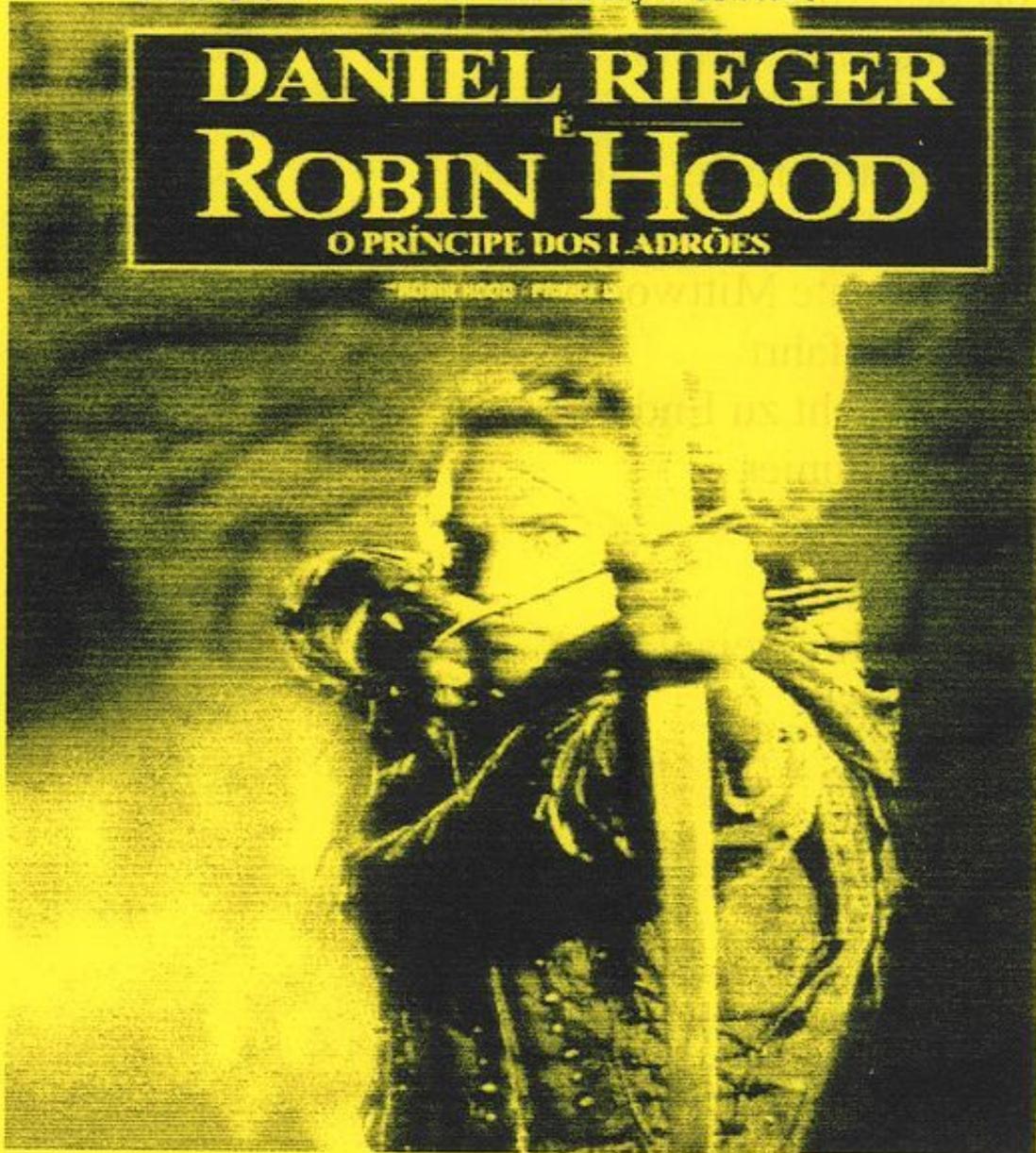
Informativ

2/2006

Kompaß

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf

DANIEL RIEGER
ROBIN HOOD
O PRÍNCIPE DOS LADRÕES



Salas

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Wort des Abteilungsführers	Seite 4
Wort des Lagerleiters	Seite 5
Wort des Abteilungspfarrers	Seite 6-8
Tagesablauf Freitag - Sonntag	Seite 9-13
Hikeberichte	Seite 13-16
Tagesberichte Mittwoch-Freitag	Seite 16-18
Tschechienfahrt	Seite 19/20
Eine Ära geht zu Ende	Seite 21/22
Volleyballturnier	Seite 23
Lagertag 2006	Seite 24
Kino Tipp	Seite 25
Kreisbericht Kreis 9	Seite 26
Impressum	Seite 27
Schlussseite	Seite 28

Vorwort

Grüß Gottle

liebe Kompaßleserinnen und Leser,

(Für die Kompaßleser die den Kompaß zum ersten mal in der Hand halten, hier eine kurze Erläuterung, was ist das Kompaß? Jeder, der einaml im Lager dabei war, erhält den Kompaß. Er ist voll gepackt mit vielen Informationen zu unserer Abteilung und was außerhalb des Zeltlagers geboten ist.)

Endlich, es ist soweit der Lagerkompaß 2006 ist da, lang ist es schon wieder her, wo wir uns alle im Robin Hood Lager getroffen haben, um gemeinsam zu Beten, Singen, Spaß zu haben und vieles mehr. Die Ferien sind vorbei, alle sind schon wieder im Alltag, alles geht seinen geregelten Ablauf, haben jede Menge Gedanken im Kopf und vielleicht nur noch Wenige an das Lager, aber da gibt's doch was, um nochmal voll in Lagerstimmung zu kommen den Lagerkompaß 2006 !!! Er läßt noch einmal das ganze Lager revue passieren, mit Bildern, Berichten,.....

Viel Spaß mit dem Lager 06 wünscht
Michl



Wort des Abteilungsführers

Hallo lieber Kompaßleser,
lang lang ist's her, seit dem ich mich das letzte mal zu Wort melden konnte...

Das Lager liegt nun schon einen Monat zurück und mir kommt es wie eine Ewigkeit vor. Kannst du dich überhaupt noch an die Einzelheiten erinnern? An das riesige Lagerfeuer, abends an die Robin Hood Geschichten (Danke Dani...), oder dass mal wieder seit Menschengedenken die Teilnehmer im Fußball gewonnen haben? Das Hirsch-Ragout, den Lazi, die Weihefeier, das tolle Wetter ☺, den Hike,... ich könnt ewig so weiter machen.

Wenn ich jetzt gerade so schreibe, kann ich die Bilder vom Lager schon wieder fast vor mir sehen – und grieg ne riesen Sehnsucht. Ich hoff dieser Kompaß wird uns jede noch so kleine, schöne Erinnerung vom Lager verewigen und uns zurückgeben.

Ich wünsch dir einen guten Start ins neue Schuljahr, bzw. „Berufsjahr“. Wenn du mal wieder voll keinen Bock drauf hast und dir alles zum Hals raushängt, dann denk einfach daran, dass seit dem Lager Gott und Maria wieder stärker deinen Weg mitgehen und dich unterstützen – mit solchen Partnern kann ja nichts schief gehen... Daher lad ich dich auch wieder ganz herzlich ein, jeden Montagabend um 21Uhr für dich alleine, aber trotzdem (über einige Kilometer hinweg) mit allen gemeinsam das Liebesbündnis für die Abteilung zu schließen. Denn es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn man am Montag da sitzt und weiß 15-20 Leute tun gerade genau das Selbe und denken aneinander.

Aber jetzt genug mit dem schönen Reden – ich will dich ja nicht vom eigentlichen Kompaß-Lesen abhalten. Viel Spaß und bis Montagabend (man sieht sich spätestens beim Lagertag im Dezember).

Peter

Wort des Lagerleiters

Sei mir begrüßt, tapferer Freund, mutiger Kämpfer
und wackerer Waldmensch,

ich hoffe du bist gut von unserem geheimen Lagerplatz zurück in dein eigenes kleines „Baumhaus“ gekommen. Höchst wahrscheinlich hat dich der Alltag sofort wieder mitgerissen. Urlaub mit den Eltern, mit den Freunden, Vorbereitungen auf das, was nach den Ferien kommen wird. Das neue Schuljahr, eine neue Schule, eine Ausbildung, Zivildienst oder bei uns Älteren sogar das Studium oder ein neues Semester. Bei all dem erwartet uns viel Schönes. Genauso lauern auf uns aber auch Probleme, Schwierigkeiten, Unerwartetes und Unbekanntes.

In solchen Situationen soll es dir aber helfen an unser Lager zurückzudenken. Zurückzudenken an unseren festen Beschluss „Befreit die Königin“, an unseren ersten vergeblichen Versuch, das Hike und an unsere gute Lagergemeinschaft, die zu unserer gelungenen nächtlichen Stürmung und der Befreiung der Krone von Maria geführt hat!

Als Gegenleistung für die Befreiung bot uns Maria ein Bündnis an, mit dem wir in keiner Situation allein sein werden! Ein Bund der niemals und durch niemanden zerstört werden kann.

Durch diesen Bund können wir nun für uns selbst in Frieden leben und ich wünsche dir, dass du auf all deinen Wegen und in allen schwierigen Situationen spürst, dass jemand bei dir ist, der dir zum einen deinen Weg ebnet, dir die Probleme aus dem Weg räumt und zum anderen immer ein offenes Ohr für alle deine Probleme hat.

Bis zum Wiedersehen grüßt dich Daniel/Robin Hood

Wort des Abteilungspfarrers

Liebe Jungs in der Abteilung Oberndorf,
Ihr habt den Lagerkompaß in der Hand. Danke allen, die was geschrieben haben, besonders den Redakteuren! Im Lesen wird das Zeltlager wieder lebendig. Wir hatten ganz tolles Lager. Da habt Ihr alle viel dazu beigetragen! Auch der liebe Gott und die Gottesmutter haben uns viel geschenkt. Da ist was passiert – mit unserer Königin, mit der Krone, mit uns ...
Wen das mehr interessiert, der soll meinen Beitrag weiter lesen und selber drüber nachdenken.
Einen lieben Gruß, bis zum Lagertag! Euer Pfarrer Klaus Alender

10. August 2006 - unser Abteilungsbild ist gekrönt ...

Wir haben die Gottesmutter im Zeltlager gekrönt.
Befreit die Königin ... Die Königin wurde entführt. Wir schufen uns ein Versteck, von dem aus wir unsere Suche starten ... konnten (Heiligtum). Wir suchten sie, jeder mit seinen Talenten und in Gemeinschaft (Hike). Mit einer spektakulären Befreiungsaktion (Überfallspiel) befreiten wir die Königin und brachten als Zeichen die KRONE (zurück).

Spontan deuteten wir die Symbole der Krone (im Heiligtum nach der Befreiungsaktion):

- die Lilien als Zeichen für Marias Offenheit für Gott
- die 4 "Nägelköpfe" als Zeichen für die 4 Meilensteine in der Schönstattgeschichte:
18.10.1914 Gründung, 20.1.1941 Entscheidung für Dachau,
31.5.1949 organisches Denken, Brief an die Bischöfe und Verbannung, 8.12.1965 Rückkehr nach Rom.
- Die Deutung der 3 Zacken: die 3 Kontaktstellen Herrin, Haupt und Heiligtum ...

Vom Vorabend des Bündnistages an (Mittwoch) lag die Krone auf dem Tuch vor unserem Abteilungsbild im Lagerheiligtum. Dominic fertigte für die Krone einen praktischen Ständer, damit sie besser gesehen werden konnte. Johannes brachte am Bild Schrauben an, um die Krone befestigen zu können.

In der Liebesbündnisfeier brachte Peter die Krone am Bild an, nachdem Daniel nochmals den Ruf "Befreit die Königin" ertönen ließ und wir das Lied sagen:

"Wer nur ist diese Frau ... Ave Maria, wir schenken dir die Krone. Wir weihn dir unser Herz und tragen dich in die ganze Welt.". Vor dem gekrönten Bild legten über 20 Jungs die Marienweihe ab, schloss Johannes das Mitarbeiterbündnis und erneuerten die jüngeren Teilnehmer und alle, die in Kreisen (4.-9. Kreis !) sind, ihr Liebesbündnis. Ich spürte ein Offensein für den Gedanken an die Krönung und das Tun, der Gottesmutter die Krone zu schenken. Ja, es war eine Sehnsucht da nach der Krönung.

Was verbinden wir mit der Krönung? Die Krönung ist ein Zeichen dafür, dass wir als Gemeinschaft mit Maria im Liebesbündnis stehen.

Jeder kann für sich das Liebesbündnis schließen und leben. Durch die Krönung bestärken wir einander im Vertrauen auf den Himmel. Miteinander suchen wir nach Spuren von Gottes Wirken in unserem Leben (Schatzkiste und Zettel am Abend). Wir bringen unseren Dank und unsere Beiträge zur Gottesmutter (Schatzkiste mit den Goldtalern. Beiträge zum Gnadenkapital).

Wir geben Maria so etwas wie einen Blankoscheck, auf den sie schreiben kann, was sie will. ...

Überrascht und beeindruckt hat mich, als der 9. Kreis (der Baum-Kreis) ankündigte, dass sie sich gemeinsam auf das Mitarbeiterbündnis vorbereiten werden. Der Kreis mit dem Baum als Symbol, dazu noch der jüngste Kreis, geht voran! Zum Baum gehören die Wurzeln. Die Wurzel ist unser Abteilungssymbol und unser Geschenk zum Mitarbeiterbündnis! So ist der Baumkreis ganz eng dran an der Sendung unserer Abteilung Oberndorf. Das blieb für die Mitglieder des 8. und 7. Kreises, die da waren, nicht ohne Wirkung:

Das Liebesbündnis "Mit Dir für Sie", für die Jugend der Welt und die Jahresparole "Generation Liebesbündnis - Zukunfts(R)Evolution" zeigen überraschend Wirkung.

Robin Hood – Befreit die Königin



Tagesablauf vom Freitag

Vor einem halben Jahr ist unser König Richard von den langen und grausamen Kreuzzügen zurückgekehrt, unser Anführer Robin hat sich an diesem Tag Lady Marian zum Weib genommen und seither wurde im gesamten Sherwood Forest kein einziger Pfeil mehr abgeschossen. Dies ist Grund genug für ein erneutes Zusammentreffen um ein Friedensfest zu feiern. Viele alte Bekannte folgen der Einladung und kommen zum alten Hauptquartier. Zuerst stellen wir einen Friedensbanner und machen ein Feuer, in dem alle Waffen verbrannt werden. Die Stimmung ist super, alle freuen sich und feiern ausgelassen den wunderbaren Frieden. Ich hab mich gerade mit Little John um den letzten Pfeil gestritten als Robin sagt: „Schaut mal da, das ist doch ein Reiter. Kommt der zu uns?“ Wer ist das, denke ich mir. Den kenne ich doch irgendwo her? Jetzt erkenne ich ihn, der war doch auch immer dabei. Wie heißt der noch gleich? Sei's drum. Fällt mir nicht ein.

Er ist völlig außer Atem und macht nicht den Eindruck, dass er sich mit uns freuen möchte. Und was ich jetzt höre haut mich fast um. Wir müssen das Friedensfest beenden, weil der Frieden beendet ist. Die Königin ist entführt und niemand weis wo sie steckt. Die königliche Garde ist unterwegs um sie zu suchen, aber dies ist wohl nur ein Trugbild, weil die Garde selbst die Königin entführt hat. Wenn die Königin nicht gerettet wird ist das Land verloren. Der alte Sheriff von Nottinham wird die Macht ergreifen und es ist wieder alles wie früher.

Unser Beschluss ist in Sekundenbruchteilen gefasst. Robin wird wieder unser Anführer und wir befreien die Königin. Die Freude über den Frieden schlägt um in einen Tatendrang. Unser Schlachtruf durchdringt die Wälder.

Wir befreien die Königin! Jaaaaa!

Wir befreien die Königin! Jaaaaa!

Wir befreien die Königin! Jaaaaa!

Nun müssen wir überlegen wie wir weiter vorgehen. Bruder Tuck macht den Vorschlag überlegt und nicht überhastet zu handeln. Deshalb werden zuerst alle Anwesenden auf die Baumhäuser verteilt und somit verschiedene Kommandos gebildet. Nun besinne wir uns auf die alten Stärken, damit wir jedem Kommando eine passende Aufgabe geben können.

Am Abend können wir endlich im Schutze der Dunkelheit die ersten Erkundungen anstellen. Wir durchforsten den Wald und hoffen die Königin sofort zu befreien.

Leider sind wir etwas zu spät, die Entführer sind über alle Berge, aber wir finden viele Hinweise und können so die erste Landkarte zusammenstellen.

Wir begreifen, dass es doch ein größeres Abenteuer wird und gehen sofort schlafen um Morgen gut ausgeschlafen die Königin zu befreien.

Tagesablauf vom Samstag

Unser Auftrag-beginnt-Heiligtumsbau

Der Tag nach unserer Ankunft, ziemlich viele, zumindest ein großer Anteil der Führer stand der Schlaf noch ins Gesicht geschrieben. Pfarrer Klaus Alender richtete für diesen morgen schon um halb 6 einen Freiwilligen Gottesdienst ein, der jedoch leider spärlich besucht wurde (faul!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!).

Eine halbe stunde später war dann das offizielle wecken der Führer, das Führergebete mit anschließendem Cappuccino, was für manche „ersten-mal-Zeltführer“ noch etwas ungewohnt war.

Nach dem heißen Getränk schwärmten die Zeltführer aus um ihre Teilnehmer zu wecken.

So füllte sich langsam der Platz mit Leben und noch langsamer das Heiligtum mit verschlafenen Teilnehmern. Nun folgte die Erläuterung des Tagesablaufs und der allmorgendlich Frühsport des Selbst dem müdesten Lebewesen wieder wach wird lies. So ging es noch zum waschen und um halb 9 zum Frühstück, also Müsli, Brot und Co. Futtern. Der Baumhausputz wurde mit Antrieb der Führer auch geschafft.

Bei der darauffolgenden Singrunde wurde darauf geachtet besonders die vielen Teilnehmer die zum ersten mal dabei waren mit ins Boot zu holen, sprich: leicht zu singende Lieder gespielt.

In der folgenden lagernde berieten wir was wir tun konnten da unsere Königin entführt wurde und wir einen sicheren Platz wo brauchten wir unsere letzte Erinnerung → das marienbild aufbewahren konnten.

Zudem brach nach der entführung wieder chaos im land aus. Dieser Ort sollte auch uns beschützen und deshalb versteckt im wald und eventuel auch über einen ausguck verfügen.

Zu diesem zweg übertrug robin die verantwortung der bauleitung einem erfahrenen bauleiter (Thomas).

In der gruppenrunde auch baumhausrunde genannt, erklärte der zeltführer welche aufgaben die befreiungseinheit hat (das teil welches sein zelt bauen muss). Es wird geplant wer was machen muss, und von wem es dann in der andachtvorgestellt wird. Zusätzlich soll darüber nachgedacht werden was wir uns von unserem heiligtum erhoffen. Und jetzt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Gings ans bauen.

Um halb 1 gabs für die erschöpften und auch für alle anderen mittagessen und anschliessend siesta, um halb 3 wurde weiter gebaut. Da manche zelte mit ihrer arbeit schneller fertig waren als andere vergab man no ei paar "muss" aufgaben wie z.B. Fussballtore usw.

Auch wurde ein mordsmäßiger Stolperdrat angefertigt.

schenkte uns GANZE sechs Eier. Doch an diesem Tag war Zelt 4 sehr aufgeweckt und kam nicht fünf Minuten aus ohne Scheissdreck zu machen. Darum hielt der Zustand der Eier leider nicht lange =). Am Grillplatz angekommen versuchten wir erst einmal Feuer zu machen. Nach zahlreichen missglückten Versuchen kam uns ein Waldarbeiter zu Hilfe und das Feuer brannte Rucki Zucki. Nun wurde gegessen. Alles essbare wurde entweder in den Topf geworfen oder auf Stöcke gespießt und übers Feuer gehalten. Nach etwa zwei Stunden Pause liefen wir weiter auf der Suche nach dem geeigneten Schlafplatz. Auf dem Weg trafen wir auf das erste Zelt das es sich in einem Aussichtsturm gemütlich gemacht hatte. Da die Waldschleicher aber den Wunsch äußerten heute Nacht allein hier zu bleiben, beschlossen wir eben das wir nach Fridingen laufen und uns dort ein Plätzchen zu suchen. Im Tal angekommen trafen wir auf die Peacegang die von einer alten Frau verscheucht worden waren und ebenfalls auch in Fridingen übernachten wollten. Wir beschlossen beim Freibad zu übernachten. Als wir dort unser Lager aufgeschlagen hatten kam nur sehr langsam Ruhe ein. Erfahrungen und Ereignisse wurden noch ausgetauscht. In der Nacht konnte man noch den spektakulären Einbruch 4er Badegäste beobachten. Am nächsten Morgen liefen wir noch einmal in die Stadt um uns ein Frühstück zu kaufen. Unterwegs trafen wir die Nachtschleicher. Letztendlich standen dann 5 Zelte vor dem Supermarkt. Als dann jeder gegessen hatte begaben wir uns ins Schwimmbad.



Hikebericht der KKK

Wie alle packten wir unsere Sachen, holten uns den Segen und marschierten los.

Erste Station Gnadeweiler Dorf, keiner wusste wohin, doch Linkshalten war unsere Devise und daraufhin liefen wir nach links, da dieser Weg aber die Hauptstraße war, entschloss ich mich für die erste „kleine Abkürzung“. Querfeldein und ohne die Anzeichen auf einen richtigen Weg liefen wir' gen Osten. Und wie es der Zufall so wollte erblickten wir nach kurzer Zeit ein Dorf. Um uns, auf unserer Karte, zu orientieren suchten wir umgehend das Ortsschild. AHA – Nussdorf war der Name dieser kleinen Provinz nahe dem Sherwood Forest's. Nun mussten wir nach Beuron, GEFragt – GETAN. In Beuron angekommen wunderten wir uns über die Strecke, die wir laut unserer Karte schon zurückgelegt haben sollen. Nach genauerem betrachten der Wegweiser und der Karte, stellte sich heraus, dass wir im falschen Beuron gestrandet waren und wir eigentlich in ein entfernteres gehen sollten.

Ab diesem Zeitpunkt war uns die Vorhergesehene Route egal. So machten wir uns selber auf die Pfoten um die Königin zu finden. Nach einem langen Marsch über Berg u. Tal u. wenigen Pausen trafen wir auf das Baumhaus von Markus R.....wir schlossen uns zusammen, denn wir waren der Meinung, dass noch mehr Augen, noch mehr und kleinere Spuren ausfindig machen können. Auf der Suche nach einem Rastplatz für die Nacht benutzten wir unseren angeborenen Instinkt und unseren Trieb in Richtung Wald, so fanden wir einen schönen abgelegenen Platz. Schnell ein Feuerchen entfacht kochten wir unser Essen, machten ein kleines Abendgebet und legten uns in die Schlafsäcke.

hat sich gebessert), konnten wir das große Lagerfeuer entzünden

Ein Bericht von Little John

Bericht eines Zeugen

„...es war wieder wie früher. Robin, Tack, Will und ich saßen wieder zusammen und genossen die schönen Seiten des Lebens. Aller Kummer, alle Sorgen und Ängste um unserer Zukunft und unsere Königin waren in weite Ferne gerückt. Es war einfach zu perfekt.

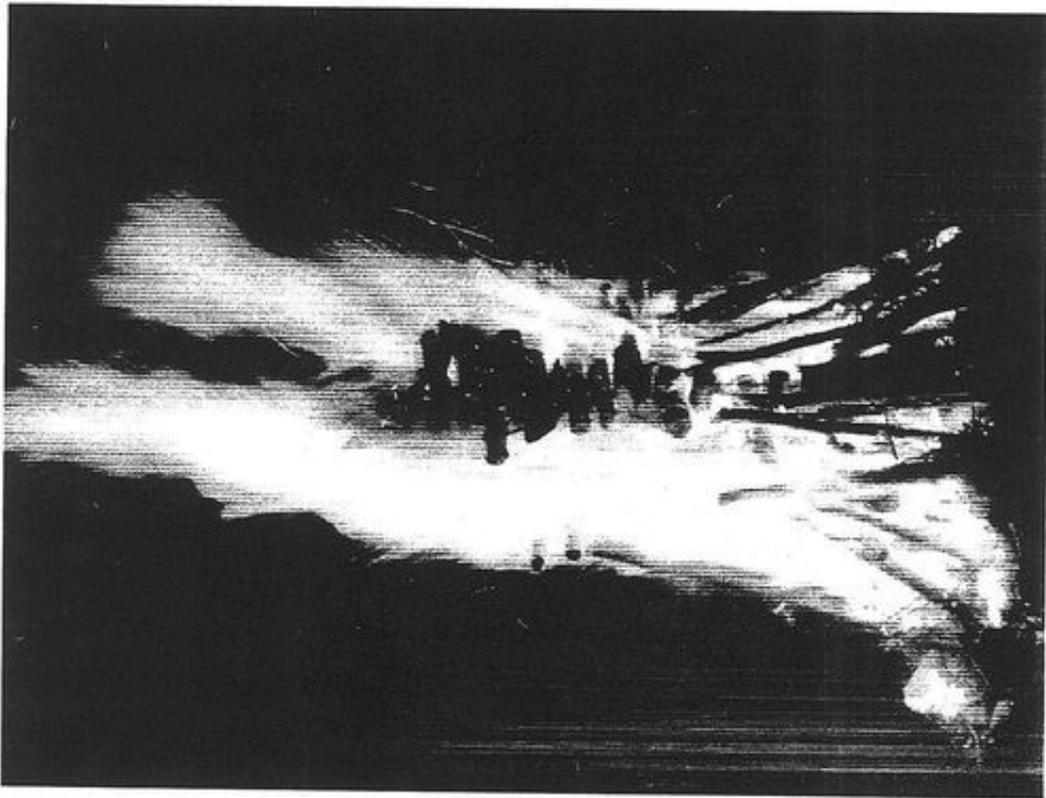
Natürlich mussten wir diesen Tag wieder wie in den alten Zeiten beginnen: mit einem gutem, deftigem und reichhaltigem Frühstück – und was hätte dazu wohl besser gepasst als ein kühles, erfrischendes Bier?

Wir waren uns sehr bald einig: so sollte der Tag weiter gehen. Es sollte ein Tag des Triumphes werden! Des Triumphes über die barbarischen Entführer und des Triumphes über uns selber, denn von nun an wussten wir, dass wir gegen alles gewappnet waren: seit dem vergangenen Abend trugen wir unsere Königin in unseren Herzen und niemand konnte sie uns mehr stehlen. Gott war auf unserer Seite.

Und es wurde auch ein unvergesslicher Tag! Die Olympiade zu Ehren der Königin setzte erst den Anfang, darauf folgte ein Festessen, das keiner zuvor gesehen hatte und bei dem Lagerzirkus an dem unser gütige König Richard zu gegen war, konnte sich noch einmal jeder der Freude und des Spaßes laben... Mit dem finalen Abschluss des Tages sendeten wir durch ein gigantisches Leuchtfeuer die Botschaft in alle Himmelsrichtungen des Landes: ... FREIDEN...“

(...ach wie schööön...)

Little John



Tschechienfahrt vom 18.8 - 27.8.06

Am Freitag, den 18.8.06 machten wir (das bedeutet 7 hochrangige und intelligente Personen aus der Abteilung Oberndorf, ein Pater Buss(1)e, sowie 9 weitere aus den Abteilungen Rottenburg, Ulm und Oberland) uns auf, um in der folgenden Woche die Kultur, das Leben und die Schönstattbewegung in Tschechien kennenzulernen.

Nach einem Weihefeiertagesgottesdienst auf der Liebfrauenhöhe und einer 10 stündigen Nachtfahrt in zwei sehr engen und gut beladenen 9-Mann Bussle, kamen wir völlig erschöpft in Nove Mesto, nahe der polnischen Grenze an. Da wir unser Quartier noch nicht beziehen konnten und wir unbedingt noch Schlaf benötigten „überfielen“ wir einfach um 7 Uhr morgens ein Schwesternhaus, wo wir noch eine Stunde Schlaf fanden. In

den folgenden Tagen besichtigten wir die Stadt Nove Mesto, spielten ein Fußballspiel gegen die anderen Abteilungen, das wir aufgrund unserer konditionellen Überlegenheit mit 13:8 gewannen, gingen baden im Hauseigenen 10°C kalten Pool und erfuhren etwas über das Leben von Pater Franz Reinisch, der für seine Überzeugung und seinen Glauben starb.

Ebenfalls besichtigten wir das Urheiligtum von Tschechien, wo wir dann auch einen Gottesdienst feierten.

Am Dienstag morgen machten wir uns dann recht früh auf um zu Fuß das sumpfige Adlergebirge zu erkunden. In einem mir nicht wieder in den Sinn gekommenen Ort übernachteten wir in Zelten, wobei es schon am nächsten Morgen wieder zurück nach Nove Mesto ging. Dort verbrachten wir den Tag mit jungen Schönstätter, die uns von ihren Projekten in Tschechien erzählten. Mit jeder Menge Schweinehachsen im Magen brachen wir am nächsten Tag mit großer Vorfreude in Richtung Prag auf. Bei der Hinfahrt nahmen wir noch einen kleinen Umweg in Kauf, um das KZ in Theresienstadt zu besichtigen. In Prag angekommen, bekamen wir eine Stadtführung, durften einen Gottesdienst im Veitsdom feiern (was eine sehr große Ehre ist) und ließen anschließend noch bis früh in den Morgen das Tanzbein schwingen.

Am nächsten Morgen ging es jedoch schon wieder weiter in Richtung Schönstatt, wo wir noch das Ende des Schönstatt Summers miterleben wollten. Auf der Rückfahrt dorthin besichtigten wir noch das Grenzmuseum Point Alpha an der Innerdeutschen Grenze. Nach einem spektakulären Fußballspiel gegen Würzburg, kam es dann am Samstag abend, mit der Nacht des Heiligtums und der Mitgliederweihe von Patrick Klausmann zum Höhepunkt und Abschluss des Schönstatt Summers.

Mit diesem krönenden Abschluss der Tschechienfahrt kamen wir alle, nach insgesamt über 40 Stunden Fahrt glücklich aber erschöpft auf der Liebfrauenhöhe an.

I.A.M.R

Eine Ära geht zu Ende



„Die Küche war schlecht“, ein Ausruf, der zu Zeiten von T. Werner nur noch belächelt wurde

Schock für jeden Feinschmecker: Küche tritt zurück!

(pk) Beffendorf. Nach langem Geheimhalten Seitens der Abteilungsführung wurde nun öffentlich bekannt, dass zwei der nahezu höchsten Führungspersönlichkeiten ihren Platz für junge, hochstrebende Schönstatter räumten. Unter Blitzlichtgewitter gaben die Urgesteine der SMJ, Thomas

Werner (alias THW) und Christoph Kimmig, der Presse bekannt, dass sie von nun an der Abteilung nicht mehr wie im bisherigen Maße zur Verfügung stehen werden. „...Es ist an der Zeit heranwachsenden Köchen die Möglichkeit zu geben, den Essensplan der SMJ zu revolutionieren und mit neuen, kreativen Aspekten aufzufrischen...“ erklärte sich Thomas Werner – man kann also auf die kommenden Lagermenüs gespannt sein.

Abteilungsführer Peter Klausmann zeigte sich wenig geschockt über diese Bekanntmachung: „Der Rücktritt war lange geplant und mit der Abt.führung im Vorfeld besprochen worden.“ In einer ergreifenden Dankesrede zollte Klausmann den beiden Veteranen seinen tiefen Respekt und Anerkennung: „...die Abteilung wird eure Dienste nie vergessen... ohne euer Engagement wäre vieles anders gelaufen...“

Der Rücktritt reißt ein tiefes Loch in die Arbeit der Abteilung, denn nur noch die ganz Alten können sich an eine Zeit ohne Werner und Kimmig in der Küche erinnern. Mit dieser Personalfrage steht die Abteilungsführung vor einer schwierigen Aufgabe, deren Bewältigung ihr nicht alle Beteiligten zutrauen. Wie gewohnt zeigte sich Abt.führer Klausmann aber zuversichtlich und erklärte, dass bereits Nachfolger fest stünden, diese aber aus Personenschutzgründen noch nicht der Öffentlichkeit bekannt gegeben würden.

Aller Augenmerk richtet sich auf Küchenlehrling Michael Kopf. Jedoch lies dieser in einem zweistündigen Interview lediglich: „I sag nix!“ verlauten – die Öffentlichkeit bleibt also gespannt.



C.Kimmig. Kaum außerhalb der Küche zu sehen...

Für eine kleine Entspannung der Lage sorgte Werners Zugeständnis, weiterhin als Lagerwart tätig und für Notfälle immer erreichbar zu sein. Beide versicherten, der Abteilung nicht vollständig den Rücken zu kehren und den zukünftigen Lager, kurze Besuche abzustatten.

Inoffizielle Quellen zu Folge soll es im nächsten Jahr aus diesem Anlass ein besonderes Festessen am Lazi (Lagerzirkus) geben – und das lässt doch hoffen... (KlaPe)

Volleyballturnier der SMJ

FUßBALL-, HOCKEY-, PFERDE WM in Deutschland

Das ist nichts gegen die anstehende Schönstatt WM in Oberndorf!!!

Du hast richtig gelesen, wir bringen die WM nach Oberndorf. Das Sportliche Großereignis der Schönstatt hier in deiner Nähe!

Und als MITGLIED der Abteilung Oberndorf heißt es, den Titel, der schon

viele Jahre in unserer Hand ist, erneut zu Verteidigen.

.....Wir können es schaffen...wir sind die Besten.....
gemeinsam können wir die anderen Abteilungen besiegen.

Aber es wird hart, sehr hart, deswegen brauchen wir noch einmal jeden einzelnen Kämpfer aus unserem Robin Hood Lager.

Aufgeben oder Absagen war für uns nie ein Thema

Also melde dich an, eine Einladung kommt noch oder ihr meldet euch einfach

bei unserem Teammanager Peter Klausmann

E-Mail: Peter.Klausmann@gmx.net

Handy: 015115586475



Lagertag 2006

Noch einmal, mein treues Gefolge muss ich mich an euch richten...

...ich möchte euch alle rechtherzlich zu unserem LAGERTAG einladen!

Schon über fünf Wochen liegt das Lager nun wieder zurück, und alle die tollen Dinge, die Spiele, die Zelt- und Lagerrunden, das Hike, die neuen Freunde, der Regen, das Abenteuer von Robin Hood und die gemeinsame Befreiung von Maria drohen in Vergessenheit zu geraten.

Findest du es nicht auch schade, wenn du ans Lager zurückdenkst, und dir vorstellst, dass du die Leute aus deinem Baumhaus/Zelt erst in einem Jahr im Lager wieder siehst? Findest du es nicht Schade, dass du Robin Hood, Bruder Tuc, Little John und all die anderen Zeltführer bis ins nächste Lager nicht mehr siehst? Und vor allem würdest du nicht gern endlich einmal all die Bilder und vor allem den Film den wir im Lager gedreht haben sehen?

Genau aus dem Grund treffen wir uns alle wieder zum Lagertag vom 1.-3. Dezember auf der Aspenklause auf dem Lindenhof!

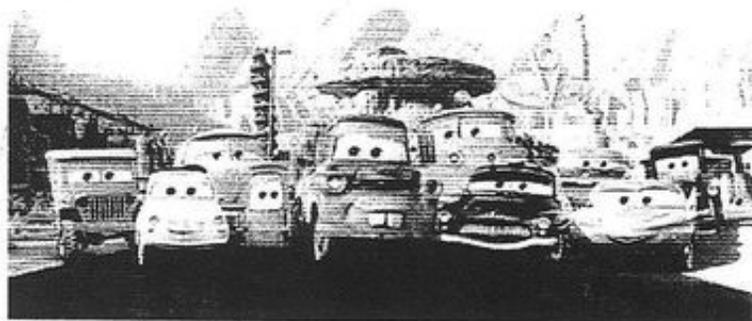
Dort erwartet dich ein Wochenende voller Spass, Spiel und Aktion mit all den Freunden aus dem Lager, gemeinsam wollen wir aber auch die Adventszeit beginnen und zusammen mit den Eltern am Sonntagmittag die Lagerbilder anschauen.... Eine genauere Einladung bekommst du noch per Post zugeschickt!

Ich denke mein treues Gefolge wird mich auch hier nicht im Stich lassen und wir werden uns dann dort wiedersehen!

Daniel

Kino Tipp Cars

In der wunderbaren Welt der Autos, in der Tankstellen Restaurants, Reifenhandlungen Schuhgeschäfte und Werkstätten Body Shops sind, dreht sich alles um Lightning McQueen: Ein Teufelskerl von Rennwagen mit völlig überdrehtem Ego, der davon träumt, der jüngste Champion des Piston Cups, des größten Rennens überhaupt, zu werden. Schon fast am Ziel verschlägt es ihn unerwartet in das Wüstennest Radiator Springs. Hier begegnet er anderen



Vierrädern, die nichts mit den Turboflitzern seiner Welt zu tun haben. Da ist z.B. Hook, ein rostiger und unglaublich liebenswerter Abschleppwagen, der jeden aus dem Dreck zieht, Sally, eine heiße Autolady oder Sarge, ein pensionierter 1942er Army Jeep, den sein Flowerpower-Hippie-Nachbar Bully mächtig nervt, wenn er allmorgendlich zu Jimmy Hendrix-Klängen erwacht. Ein Haufen schräger Blechkisten, die Lightning etwas Einzigartiges mit auf den Weg geben: Die Überholspur zu nehmen ist nicht das Wichtigste im Leben ... Bitte anschnallen, damit Sie bei diesem high-speed Comedy-Spaß auf Ihren Sitzen bleiben! Erfahren Sie, wie viel PS, aber auch Gefühl, Sehnsucht und Herz unter den Motorhauben unserer brillant von dem Oscar®-prämierten Erfolgsregisseur JOHN LASSETER inszenierten Charaktere steckt. Mit viel Liebe zum Detail in perfekter 3D-Animation auf die Leinwand gebracht, wird dieses rasante Vergnügen für alle Kinogänger von 0 auf 100 an die Spitze der Charts stürmen!

Kreisbericht des 9ten Kreises

Ein kurzes Wort zum Geburtstag...
...der Baumkreis hat einen Jahresring mehr!

Es ist nun schon ein Jahr, seit unserer ersten Zusammenkunft im Zeltlager. Mittlerweile ist unser Kreis gewachsen, und zwar zu einem jungen Baum.

Warum wir dieses Symbol gewählt haben, habt ihr ja schon im letzten Kompaß gelesen. Nun haben wir uns aber auch unser Symbol gebastelt, ... an einem Samstag haben wir alle gemeinsam ein Baumpuzzle gebastelt. Jeder hat einen Teil dazu beigetragen, und bekommt beim nächsten Treffen auch ein Teil mit nach Hause.

So weis jeder, dass er dazugehört und man sieht auch bei jedem Treffen wie unser „Bildrahmen“ sich wieder mit Ästen und Leben füllt.

Und für alle die schon auf das nächste Treffen warten, in den Herbstferien ist es soweit, die Einladung bekommt ihr demnächst zugeschickt!

In diesem Sinne,
Gruß an alle!
Lorenz



Das Führerteam



Impressum

Auflage: 100 Stk

Erscheinen: 4 mal im Jahr

Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:

Michael Kopf

Stefan Haug

Kontaktadresse:

Stefan Haug

Bruckgasse 6

78727 Beffendorf

Tel. 07423/1231

Konto:

Michael Kopf

S:K - Zeitschrift Kompaß®

Kontonummer: 57125007

Voba Bösing: 64263273

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de



Das Bild

Unsere e-mail Adresse ist info@...